Funck'schen Exemplaren aus dem Fichtelgebirge durch ein etwas engeres Zellnetz mit kleinen Randzellen, durch ein verhältnissmässig sehr grosses Perichätium, einen dünneren und längeren Kapselstiel und durch kleinere Sporen. Ihre 1,5 bis 2 mm. l. Fruchtäste sind in der Regel mit 4—5 Paar aufrecht abstehenden Blättern besetzt und nur die 3—4bauchigen Perigonialblätter unterhalb des Perichätiums sind plötzlich viel grösser. Das Bild der Riesengebirgspflanze bei Nr. 648 kommt habituell der Funck'schen Pflanze gleich. Um jedoch die Frage zu entscheiden, ob der *S. Sprucei* an unserm schlesischen Standorte derartig abändert, fehlt es mir zur Zeit an Material, da ich die ganze damalige Ernte zur Vertheilung an Rabenhorst einsandte. Ich habe diese Form vorläufig in meinem Herbare als var. *decipiens* unterschieden. Damit übereinstimmende Exemplare sammelte J. Breidler cfr. im Lungau: am Wege von Mur auf die Adambaueralp ca. 1400 M. am 14. Aug. 1879. Alle diese Pflanzen wachsen an feuchtem Gestein, demselben mit zahlreichen bräunlichen Rhizoiden fest aufsitzend.

Gymnomitrium adustum N. v. E. Alpen. Funck Dec. 23 et *Jungermannia brunnea* Spreng.? Alp. Carint. apud Funck in v. Flotow Herb. (N. v. E. Nat. I. p. 120.) ist ein sehr kleiner, tiefbrauner, echter *Sarcoscyphus* mit diöcischen Blüthen und sehr zahlreichen Stolonen, der vielleicht mit einer der neuen Arten von Lindberg zusammenfällt, die ich nur dem Namen nach kenne; ich habe diese Pflanze vorläufig in meinem Herbare als *Sarcoscyphus pygmaeus* n. sp. bezeichnet.

Kritische Bemerkungen über die Bestimmung, welche einer Anzahl westindischer Riedgräser zu Theil geworden ist.

Von O. Böckeler.

Bekanntlich hat der nunmehr verstorbene Professor Grisebach die von C. Wright auf Cuba gesammelten Pflanzen bearbeitet und dieselben bereits 1866 in „Catalogus plant. Cubensium" zusammengestellt.

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, einen grösseren Theil der in Wright's Sammlung enthaltenen Riedgräser zu erwerben und erhielt damit Gelegenheit, dieselben in Betreff der ihnen gewordenen Bestimmung zu prüfen. Die hierbei bezüglich einer

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0078-3

kleineren Zahl der Gräser gewonnene abweichende Ansicht will ich hier mittheilen. — Bemerkt sei, dass ein kleiner Theil der von mir erworbenen Cuba-*Cyperaceen* (1865 gesammelt) von Wright selbständig bestimmt und in Grisebach's Catalog nicht verzeichnet worden ist.

1. *Cyperus microdontus* (Torr.) Wright Coll. no. 3751 ist nicht diejenige Form des vielgestaltigen *Cyp. polystachyus* Rottb., welche Torrey als selbständige Species mit diesem Namen belegte, sondern eine andere Form der genannten Art mit entwickelter ausgebreiteter Dolde und wenigen locker gestellten abstehenden Aehrchen.

2. *Cyperus flexuosus* Vahl. — Wright no. 704 ist — wenngleich die Vahl'sche Pflanze — unzweifelhaft eine Form des sehr variabeln *Cyp. ferax* Rich.

3. *Cyperus Vahlii* Steud. — Grisb. Cat. 238. Wright Coll. 705 ist *Cyp. Michauxianus* Torr. — Der hier citirte *Cyp. cubanus* Liebm. ist vielmehr *C. ferax* Rich.

4. *Scirpus ablepharus* Grsb. Cat. p. 240. Wright no. 3380. Diese Pflanze ist von *Sc. cubensis* Kunth — Grisb. specifisch nicht verschieden. Ausser den den Rändern der Deckschuppen und Bracteolen der erstgenannten Pflanze fehlenden Wimpern, die aber in der Species bald anwesend sind, bald fehlen, ist keine Verschiedenheit in den beiden Gräsern wahrzunehmen. — Die Pflanze, welche Kunth fragweise zur Gattung *Scirpus* stellte, ist nun auch keine *Scirpee*, sondern eine *Cyperee*.

Schon der Habitus derselben erinnert lebhaft an einige *Cyperus*-Arten aus der *Luzuloideen*-Gruppe, besonders an *Cyp. Luzulae* und die Stellung der Blüthendeckschuppen ist in Wirklichkeit eine zweireihige, nicht vielreihige, wie Nees von Esenbeck bei seiner Gattung *Oxycarium* angiebt. Die Stellung der Schuppen erscheint in der Pflanze dadurch etwas undeutlich, dass dieselben ungemein dicht stehen und dass die zahlreich vorhandenen schuppenförmigen Bracteen der Aerchenknäuel sich in entgegengesetzter Stellung zu den Aehrchen befinden. —

Selbst Nees von Esenbeck — indem er vielleicht die Frucht der Pflanze in noch jugendlichem Zustand prüfte, in welchem der betreffende Zustand zuweilen weniger deutlich hervortritt, — übersah das hier vorkommende, in seiner eigenthümlichen Verbindung mit der Frucht und ihrem Träger sich befindende blattartige Organ, das Perigyn, auf auf welchen Zustand derselbe seine Gattung *Anosporum* gründete. — Beide,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0079-1

Nees und Grisebach, nahmen nun auch — was hier nicht ohne Bedeutung ist, indem sie das betreffende Organ übersahen, den oberhalb der Frucht zu einer Spitze vereinigten Theil der Perigynblättchen für die Basis des Griffels. —

Die besprochene Pflanze muss, wie das von mir in meiner grösseren Arbeit über *Cyperaceen* geschehen ist, *Anosporum cubense* genannt werden, und ist dieselbe ausser den genannten noch mit folgenden Namen belegt: *Oxycarium Schomburgkianum* N. ab E. Cyper. Brasil. — *Crepidocarpus cubensis* Klotzsch in Herb. Berol. — *Kyllingia scirpina* Rchb. in Weigelt pl. Surinam.

5. *Scirpus* (*Eleochar.*) *constrictus* Grsb. l. c. 240. — Wright Coll. no. 709 ist *Heleocharis geniculata* R. et S. (emend.).

6. *Scirpus* (*Eleochar.*) *plicarhachis* Grsb. l. c. 239. — Wright Coll. n. 3372 ist *Heleoch. variegata* Kunth.

7. *Scirpus* (*Eleochar.*) *polygamus* Wright (in Coll. sine nro.) ist *Heleoch. plantaginea* R. Br., forma americana.

8. *Scirpus leptos* Wright (sine nro.) ist *Heleochar. triflora* Bcklr. (in Regensb. Flora 1880): forma minima.

9. *Scirpus* (*Oncostylis*) *hirtus* Grsb. Cat. 241 ist *Sc.* (*Onostyl.*) *vestitus* Rchb., var. *capitulo singulo oligostachyo.*

10. *Scirpus* (*Fimbristylis*) *brizoides* (Sm.) Grsb. p. 240 (*Fimbrist. laxa* Vhl.) ist *Fimbrist. polymorpha* Bcklr., var. tenuis flaccida.

11. *Rhynchospora gracillima* Wright (in Coll. sine nro.), non Thwait.,: *Rh. Wrightiana* Bcklr.

12. *Rhynchosp. tenuifolia* Grsb. l. c. 244 ist *Rh. capillacea* Torr. (fide specim. authent.)

13. *Rhynchosp. spermodon* Grsb. l. c. 246 ist *Rh. setacea* Bcklr.: *Schoenus setaceus* Rottb. Descr., *Schoen. Spermodon* Schrad. postea in Sched.

14. *Rhynchosp. tetrandra* Wright Coll., sine nro., ist eine grosse robuste Form der *Rh. distans* Vhl.

15. *Rhynchosp. filifolia* Torr. — Wright Coll. no. 3783 (bei Griseb. nicht verzeichnet) ist *Rh. distans*, var. *microcarpa*: car. perminuta anguste obovata pallide castanea me dio albida, rostro hispidulo basi subdecurrente. — Torrey's Pflanze wird durch eine andere schmächtige Form, *Rh. gracilenta* A. Gray, mit der typischen Form der *Rh. distans* genau verbunden. Die Griffelbasis (rostrum) ist bei dieser Species, in Grösse und Form unbeständig, und so auch die Perigonborsten in Länge und Zahl.

16. *Rhynchosp. penniseta* Grsb. l. c. 244. — Wright Coll. n. 3398 ist die typische Form der *Rh. plumosa* Ell.

17. *Rhynchosp. oxycephala* Wright Coll., sine nro., ist *R. eximia* Bcklr., *Spermodon eximius* Nees.

18. „*Rhynchospora mexicana*" in Wright Coll. a. 1865, sine nro., ist *Rh. rufa* Bcklr.

19. *Rhynchosp. cephalotoides* Grsb. l. c. 242. — Wright Coll. no. 3390. — Ich finde keine nennenswerthe Verschiedenheit zwischen dieser Pflanze und *Rh. cephalotes* Vhl., *Schoenus cephalotes* Rottb.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0080-2

t. 20, von welcher ich auch ein Original-Exemplar (von Rohr gesammelt) vergleichen konnte.

20. *Scleria elata* Wrigt (sine nro.), non Thwait., = *S. Wrightiana* Bcklr.

21. *Scleria phylloptera* Wr. Coll. no. 724 b. — Grsb. Cat. p. 248 ist *Sc. microcarpa* Nees, var. *angustifolia*. — Namentlich in Betreff der Breite ihrer Blätter ist diese Art äusserst unbeständig.

Es mögen sich hier noch einige Bemerkungen über ein paar andere amerikanische, von Grisebach bestimmte *Cyperaceen* anschliessen.

22. Grisebach führt in „Flora of the British West Indian islands" auf S. 560 „*Kyllingia triceps* Rottb." auf und fügt als Synonym *Kyllingia odorata* Vahl hinzu. Diese beiden Pflanzen sind nun aber in wesentlichen Dingen, namentlich auch in Betreff der Frucht verschieden von einander und die erstere — aus Afrika und Indien bekannt — ist ohne Zweifel bisher weder auf dem Festlande von Amerika noch auf den Inseln gefunden worden, während Vahl's Pflanze auf den Antillen recht verbreitet zu sein scheint. — Auch Baron Eggers verzeichnet in seiner „Flora of St. Croix and the Virgin Islands", Grisebach folgend einfach *Kyllingia triceps* Rottb. von St. Jan, während derselbe, wie ich mich bei Prüfung seiner vorgelegenen Pflanze überzeugt habe, nur *Kyllingia odorata* vor sich hatte.

23. Aehnlich, wie in dem vorhergehenden Falle, verhält es sich auch mit den Angaben bei Grisebach und Baron Eggers in Betreff einer zweiten Art derselben Gattung, nämlich mit *Kyll. monocephala* Rottb., einer in der alten Welt sehr verbreiteten Pflanze, die aber bisher auf dem Gebiete von Amerika ohne Zweifel ebensowenig gefunden worden ist als *V. triceps*. Dass Rottböll's Pflanze Grisebach nicht klar geworden, zeigt schon der Umstand, dass er zu seiner Pflanze *Kyll. cruciformis* Schrad. und *Kyll. sororia* Kunth citirt, die beide unzweifelhaft Formen der *K. brevifolia* Rottb. sind, einer Art, die von der fraglichen gar sehr verschieden ist.

24. Auf Seite 565 der obengenannten Flora beschrieb Grisebach eine *Cyperus*-Art unter der Inschrift „*Cyperus brunnescens* Sw." und fügte zu derselben als Synonymen *Cyp. purpurascens* Vhl., *C. planifolius* Rich. und *C. insignis* Kunth. — Welche Art Swartz nun aber unter dem genannten Namen verstanden, kann aus den betreffenden Angaben (Fl. Ind. occid. I. 116) auch nicht mit einiger Sicherheit entnommen werden, während Grisebach ohne Zweifel Vahl's *Cyp. purpurascens* vor sich hatte, eine Species, die mit völliger Sicherheit bekannt ist. — *Cyp. planifolius* Rich., den Grisebach nur aus der betreffenden Beschreibung kannte, steht dem *C. purpurascens* zwar nahe, ist aber nach einem mir vorliegenden authentischen Exemplare sicher von demselben specifisch verschieden. Wenn Griesebach zu seiner Pflanze noch *Cyp. insignis* Kunth stellte, von welchem sie ganz und gar verschieden ist, so hat ihn wohl nur der Umstand dazu Veranlassung gegeben, dass Kunth auf-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0081-8

fälliger Weise zu seiner Pflanze fragweise Sieber's Nro. 7 der Flora Trinit., nämlich *C. purpurascens* Vhl., gezogen hat.

25. Auf Seite 216 der „Plantae Lorentzianae" beschrieb Grisebach einen *Cyperus*, den er für neu hielt, unter dem Namen *C. phaeocephalus*. Nach einem von G. Hieronimus gegebenen im Berliner Herbar befindlichen Exemplare (Fl. argentin. n. 788) stimmt diese Pflanze genau mit derjenigen Form der in Betreff der Infloreszenz unbeständigen Art überein, die Vahl eigenhändig mit „*Cyperus reflexus*" bezeichnete.

26. Auf Wunsch des Herrn Prof. Eichler habe ich s. Zeit diejenigen *Cyperaceen* bestimmt, welche in der ersten von Prof. Lorentz aus Cordoba erfolgten Sendung argentinischer Pflanzen enthalten waren. Es befanden sich unter diesen Gräsern einige neue Arten namentlich eine ausgezeichnete *Oncostylis (Scirpus)*, die ich unter dem Namen *Scirpus Lorentzii* in der Linnaea beschrieben habe. Professor Grisebach, der bekanntlich später sämmtliche argentinische Pflanzen behufs einer Bearbeitung erhielt, hat nun in dem oben genannten Werke (S. 218) dieselbe Pflanze unter dem Namen „*Scirpus juncoides* W." aufgeführt, obwohl man schon bei flüchtiger Betrachtung der beiden Gräser eine sehr erhebliche Verschiedenheit unter denselben wahrnimmt. Es ist dieses Verkennen um so auffälliger, als Grisebach in den Cuba-*Cyperaceen* Willdenow's Pflanze richtig bestimmte. Wenn derselbe aber zu der argentinischen Pflanze bemerkt, dass die Frucht derselben mit der Cuba-Pflanze völlig übereinstimme, so kann dieser Angabe keine auch nur mit Sorgfalt ausgeführte Vergleichung zu Grunde gelegen haben, da die Früchte der beiden Arten in Wirklichkeit sehr verschieden sind.

27. Ausser der im Vorstehenden besprochenen *Oncostylis* enthielt die erste Sendung argentinischer Pflanzen zwei neue *Cyperus*- (*Pycreus*-)Arten, die ich s. Zeit in der Linnaea unter den Namen *Cyp. longicruris* und *C. Lorentzianus* beschrieben habe. Die erstere Pflanze ist nun wohl ohne Zweifel dieselbe, welche Gr. auf Seite 216 des oben genannten Werkes als *Cyp. megapotamicus* Kunth verzeichnet hat, eine Art, welcher die erstgenannte einigermassen nahe steht, von der sie aber unzweifelhaft specifisch verschieden ist. Grisebach unterliess, Kunth's Pflanze sich zur Vergleichung zu verschaffen, und so ist es bei der grossen Schwierigkeit, welche besonders diejenige engere Gruppe der *Pycreus*-Section, zu welcher diese zählen, bei der Bestimmung ihrer Einzelglieder darbietet, nicht zu verwundern, wenn derselbe fehlgriff.

Was nun die zweite Art, *Cyperus Lorentzianus*, anlangt, so muss ich dahin gestellt sein lassen, ob dieselbe identisch mit derjenigen Pflanze ist, die Grisebach (l. c.) als „*Cyperus diandrus* Torr." aufgeführt hat, und will ich hiermit nur auf dieselbe aufmerksam gemacht haben.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0082-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Böckeler Otto [Johann]

Artikel/Article: Kritische Bemerkungen über die Bestimmung, welche einer Anzahl westindischer Riedgräser zu Theil geworden ist 76-80